

Kommunalwahl 2020

Der Caritasverband Arnsberg-Sundern fragt nach ...



Wahlrecht für Menschen mit Behinderungen in NRW gibt es bereits – Steht der Einsatz für Chancengleichheit weiter im Fokus?

Die Parteien antworten ...



CDU | Arnsberg

Der Einsatz für Chancengleichheit beginnt mit der Bildungsgerechtigkeit. Niemand darf aufgrund seiner sozialen Herkunft beim Zugang zu Bildung benachteiligt werden. Die Förderung des Miteinanders von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Handicap ist für uns ein zentrales politisches Handlungsfeld.

Die CDU Arnsberg bekennt sich zur Inklusion. Integrative Kindergärten und Schulen müssen gefördert und unterstützt werden, wobei die Inklusion nur dann gelingen wird, wenn sie mit den nötigen finanziellen und personellen Mitteln aus Land und Bund unterstützt wird.

CDU | Sundern

Chancengleichheit steht immer im Fokus. Hier wurde in den letzten Jahren viel getan, hier muss aber auch noch viel getan werden. Im Fokus muss hier die individuelle Förderung des Einzelnen stehen. Chancengleichheit kann nur gelingen, wenn wir den Einzelnen fördern und entsprechend seiner Fähigkeiten in der Gesellschaft integrieren können.



Bündnis 90 Die Grünen | Sundern

Alle Menschen sollen gleichberechtigt Zugang zu allen Lebensbereichen haben und selbstbestimmt, gemeinsam mit nichtbehinderten Menschen, leben, lernen und arbeiten können. Daher setzen wir uns für den Abbau von Barrieren, einen effektiven Schutz vor Diskriminierung und für individuell passende Unterstützungsleistungen ein.

Im Kontext des Bundesteilhabegesetzes und der entsprechenden Ausführungsbestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen gilt es, den gegebenen Gestaltungsraum der Kommunen zu nutzen, um die Schaffung von Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu fördern und zu unterstützen. Ziel ist es im Stadtgebiet, offene als auch individuelle Angebote zu gestalten, die einen lebendigen Beitrag für eine inklusive Gesellschaft in der Stadt Sundern leisten. Unsere Ziele sind:

- Die Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes in kommunalen Strukturen konsequent zu verfolgen und im privatwirtschaftlich organisierten Bereich zu deren Einhaltung zu animieren. Stichworte hier sind Barrierefreiheit, inklusive Quartiere, Schule und Arbeitsmarkt, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie Leistungen, die sich am Bedarf der behinderten Menschen orientieren.
- Eine kommunale Plattform zu schaffen, die dem Bürgerschaftlichen Engagement zur Verbesserung der Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung Möglichkeiten zum Austausch, zur Vernetzung und zur Kooperation bietet.
- Projekte wie „Sundern mittendrin“ im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten zu unterstützen.



FDP | Sundern

Ebenfalls ist für uns der Einsatz für Chancengleichheit von hoher Wichtigkeit. Hier gilt es alle Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen. Allerdings ist dieses ein weites Feld, dass wir mit den vielen Facetten im Einzelnen genauer besprechen werden sollten.

Kommunalwahl 2020

Der Caritasverband Arnsberg-Sundern fragt nach ...



Wahlrecht für Menschen mit Behinderungen in NRW gibt es bereits – Steht der Einsatz für Chancengleichheit weiter im Fokus?



Die Parteien antworten ...



SPD | Arnsberg

Es ist gut und richtig, dass Menschen mit Behinderungen von ihrem Wahlrecht sowohl bei der Landtagswahl wie bei der Kommunalwahl nun Gebrauch machen können. Der diskriminierende Wahlausschluss ist 2017 bereits gefallen. Dies muss vor Ort etwa mit Blick auf die Barrierefreiheit von Wahllokalen nun in die Praxis umgesetzt werden. Aber das Bemühen um Chancengleichheit und gleichberechtigter Teilhabe ist damit natürlich nicht zu Ende. Zusammen mit den Betroffenen müssen wir einen Schritt nach dem anderen gehen. Dazu gehört das weitere Bemühen um Barrierefreiheit.

Wenn man die politische Teilhabe in den Blick nimmt, muss Menschen mit Behinderung die Teilnahme am politischen Leben möglich sein. Bei der Umgestaltung des Rathauses in Neheim-Hüsten wurde die bauliche Barrierefreiheit bei den Planungen berücksichtigt. Zusätzlich haben wir beantragt, im Ratssaal auch die technischen Voraussetzungen – etwa mit Hilfe von Induktionsschleifen für Schwerhörige – zu schaffen, damit Menschen mit Handicap in unterschiedlichster Form den Sitzungen folgen können. Ebenso haben wir darauf gedrängt, dass bei der Renovierung des Alten Rathauses auch das Obergeschoss mit den Veranstaltungssälen für Menschen mit Behinderung problemlos zugänglich ist. Dank eines angebauten Aufzuges ist dies nun möglich.

SPD | Sundern

Inklusive Gesellschaftspolitik hat für uns einen hohen Stellenwert. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben soll überall ermöglicht werden. Im Gemeinwesen sollen auch Personen mit physischen, psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen – wenn sie dies wollen – angemessen unterstützt, selbstbestimmt und partizipativ leben können. Daher ist der Zugang zur Wahl – Barrierefreiheit in den Wahllokalen, Briefwahlmöglichkeiten und Wahlhelfer – ein wichtiger Teil des Zusammenlebens. Überdies setzt sich die SPD für einen barrierefreien Zugang zur digitalen Verwaltung ein.



SBL | Arnsberg

Die Sauerländer Bürgerliste (SBL) setzt sich ohne jegliches Wenn und Aber für absolute Chancengleichheit behinderter und nicht behinderter Menschen ein. Dies muss für alle Lebensbereiche gelten.